



Die Schiffsanlegestelle an der Talsperre Pöhl mit Kassen- und Informationshäuschen und kleinem Bistro liegt direkt am Weg zwischen dem Campingplatz Gunzenberg und der Staumauer.

### Objektdaten

Fläche: ca. 270 m<sup>2</sup>

Dachneigung bis ca. 70°

Baujahr: 2013

Architekt/Planer:  
Wetzel Architekturbüro, Flöha

Ausführung:  
Dach-Isolierung Flöha GmbH, Plauen

Systemaufbauten mit Georaster® und Floraset® FS 75

Koordinaten:  
50°32'44.27"N 12°10'49.60"E

### Konzeption

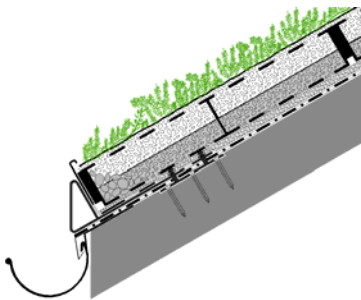
Im Jahr 2013 wurde nach rund einem Jahr Bauzeit die neue Schiffsanlegestelle an der Talsperre Pöhl fertig gestellt. Ein Kleinod moderner Architekturkunst, welches, neben Kassen- und Informationshäuschen, mit kleinem Bistro und Sanitäranlagen ausgestattet ist. Unmittelbar an das Gelände der Schiffsanlegestelle schließt sich ein Kletterwald an. Um die stellenweise bis zu 70° steilen Dachbereiche mit einer dauerhaften Begrünung versehen zu können, wurden Georaster®-

Elemente eingesetzt. In den flacheren Bereichen hingegen wurden Floraset® FS 75-Elemente verlegt, die speziell für geneigte Dächer entwickelt wurden. Diese verhindern durch die großen, nach oben stehenden Noppen ein Abrutschen des Substrats. Als Begrünung wurden vorkultivierte Vegetationsmatten verlegt. Diese sorgen für Schutz vor Erosion und sofortiges Grün. Die umliegenden Flächen wurden parkartig gestaltet, mit Sitzbänken sowie einer neuen Treppe.



Die zwei Gebäude mit insgesamt rund 270 m<sup>2</sup> Dachbegrünung integrieren sich perfekt in die Landschaft.

### Systemaufbau



- Vegetationsmatten
- Systemerde
- Georaster®
- Wasserspeichermatte WSM 150
- Dachaufbau mit wurzelfester Abdichtung



Die auskragende Terrasse bietet auch den Gästen der Fahrgastschiffe einen überdachten Wartebereich.



Nachdem das Dach wurzelfest abgedichtet war, wurden vor Aufbringen der Schichten des Gründach-Systemaufbaus ...



... an den unteren Dachrändern Traufschubhalter des Typs TSH 100 montiert und eingedichtet, welche zur Abtragung der Schubkräfte dienen.



Beide Gebäude wurden mit vorkultivierten Vegetationsmatten begrünt.